

## **1. Zoologie und Verhalten**

Körperlänge: ca. 50 cm, Gewicht: ca. 1-8 kg. Einfarbig, bunt; kurz-, woll- und langhaarig; Variationsbreite hinsichtlich Ohrenlänge, sowie Ohrenform und Körperproportionen; Fluchttiere: von Natur aus große Sprünge und kurze Wendungen; hoch entwickelte Augen: große Rundumsicht, hervorragendes Fernsehen bei Dämmerung, dämmerungsaktiv, weniger gut ausgeprägtes Nahsehvermögen, guter Geruchssinn (Orientierung über körpereigene Duftstoffe); hervorragendes Gehör; Tasthaare zur räumlichen Orientierung; benagen alles. Fressen körpereigenen perlschnurartig aufgereihten glänzenden Blinddarmkot zur Vitaminversorgung. Lebenserwartung: ca. 8-10 Jahre; nach ca. 3-4 Monaten geschlechtsreif; Eigenschaften: Harnmarkieren männlicher Tiere (Territorialverhalten, Sozialverhalten); angriffslustige weibliche Tiere (Sexualverhalten);

## **2. Haltung**

Gruppenhaltung unterschiedlichen Geschlechts (Rammeler kastriert), am besten aus einem Wurf. Käfig: Mindestens 150 cm Länge, 60 cm Breite, 50 cm Höhe, rechteckig, nagefest, Gitterstäbe aus nicht reflektierendem Material, querverdrahtet. Versteckmöglichkeiten: Schlafhäuschen stabil, ausreichend groß, mit Flachdach zum erhöhten Sitzen, Rindenstücke, Tonröhren, etc. Einstreu: Aus biologisch unbedenklichem, saugfähigem Material (Holzspäne, Stroh, Packpapier). Käfigreinigung: 1x wöchentlich mit milden Reinigungsmitteln; Schutz vor Hitze (Kreislaufversagen), Zugluft, Nässe, Lärm, strengen Gerüchen; Kontrollierter Freilauf in der Wohnung (nicht stubenrein); Pferch im Freien: stabil, geschlossen, teilweise abgedeckt, mindestens 2 qm Grundfläche, 50 cm Höhe; Fellpflege, Stressbelastete Kaninchen ruhen im Sitzen, korrekt gehaltene Kaninchen liegen entspannt auf der Seite, sind lebhaft und aktiv; Heimtiere sind kein Spielzeug und sollten aus tierschutzrechtlichen Gründen nicht von Kindern unter 12 Jahren ohne Aufsicht gehalten werden.

## **3. Anfälligkeiten**

Verdauungsstörungen: Darmparasiten, Überwucherung der Darmflora mit schädlichen Keimen, abrupte Futterumstellung (Durchfall mit Fellverklebungen); Fehlstellungen der Backen- und der Schneidezähne (Abszesse im Kieferbereich), Infektionen am Auge; Infektionen der oberen luftführenden Wege. Übergewicht: kalorienreiches Futter und Bewegungsmangel (Scheuerekzeme, Pilzbefall); Sohlenballengeschwüre; Korkenzieherkrallen. Knochenbrüche: Hektische Fluchtbewegungen; Trommelsucht: Fehlgährungen (Erstickungstod); Blasensteine.

## **4. Fütterung**

Bestes Heu und einwandfreies Wasser zur beliebigen Aufnahme aus täglich frisch gereinigten, nagefesten Futterbehältern und Nippeltränken. Zur Vitamin-, Mineralstoff- und Rohfaserversorgung täglich ca. 50% der Gesamtration Grünfutter im Sommer, Obst und Gemüse auch im Winter sowie 2-3 Esslöffel Kaninchenfertigfutter; keine Kohlgewächse (Trommelsucht); keine verdorbenen Frischfutter- und Brotreste oder Gebäck: Schimmelpilzbildung. Lebensnotwendiges Nagematerial: Äste und Zweige heimischer Obstgewächse sowie Knäckebrot und Zwieback.

## **5. Tragen**

Kaninchen wegen Schmerzhaftigkeit bzw. Verletzungsgefahr nie an den Ohren hochheben, besser mit einer Hand in der Genickfalte greifen, mit der anderen Hand die Beckenpartie stützen, sowie das Tier an den Oberkörper herandrücken.

## **6. Geschlechtsdifferenzierung**

Männliches Tier: Abstand zwischen Geschlechtsorgan und Anus. Weibliches Tier: Geschlechtsöffnung und Anus in gemeinsamer Schleimhautfalte. Nach 4-6 Wochen Geschlechtsorgane erkennbar.

Tierärztlich erarbeitet.